

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 137 (1995)

Heft: 4

Anhang: Bulletin 4/1995

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Terminplan 1995 / Parution en 1995

Bulletin Nr.	Redaktionsschluss GST Deadline SVS	Versand Envoi
5/95	8.03.95	24.04.95
6/95	19.04.95	1.06.95
7/95	17.05.95	3.07.95
8/95	16.06.95	2.08.95
9/95	17.07.95	1.09.95
10/95	17.08.95	2.10.95
11/95	18.09.95	1.11.95
12/95	18.10.95	1.12.95

Editorial

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Die verschiedenen Fernsehanstalten überbieten sich in letzter Zeit mit Darstellungen tierverschwendigen Verhaltens. Ich will darauf jetzt nicht eingehen, aber immerhin festhalten, dass gewisse Bilder von Tiertransporten tatsächlich unerträglich sind und wir sowohl bei der Europäischen Union der Praktiker als auch bei der Fédération Européenne des Vétérinaires heftig gegen diese Machenschaften protestiert haben. An einer der letzten Sendungen allerdings ist ein Tatbestand offengelegt worden, der in keiner Art und Weise für unseren Berufsstand akzeptiert werden kann. Der Vorfall spielte sich in einer englischen Hafenstadt ab: eine britische Kollegin hatte die Aufgabe, Kälber zu kontrollieren, die über den Kanal verschifft und nach Holland oder Frankreich zur Ausmast weitervermarktet wurden. Wie Sie wahrscheinlich wissen, besteht eine Vorschrift, dass nur Tiere aus BSE-freien Betrieben in den Handel gebracht werden dürfen. Die Kollegin verweigerte das Ausstellen eines Zeugnisses, weil die Kälber unmarkiert waren, somit also keine Gewähr geboten war, dass die Tiere wirklich aus seuchenfreien Betrieben stammten, da ja die Herkunft gar nicht eruierbar war. Diese Kollegin hat also die

Grundsätze für das Ausstellen von Zertifikaten korrekt eingehalten. Die Folge war, dass sie von ihrem Amt entfernt und offenbar durch eine botmässigere Person ersetzt wurde.

Ich finde diesen Vorfall gelinde gesagt einen Skandal. Insbesondere auch deshalb, weil in der EU schon seit geraumer Zeit das Hohelied der Identifizierung von Tieren durch das Animo-System gesungen wird, aber offenbar Theorie und Praxis weit auseinanderdriften. Wenn man so leichtfertig mit tierischen Erkrankungen umgeht, daneben aber immer die Fabne des Einsatzes für die Öffentliche Gesundheit hochhält, so verliert man jede Glaubwürdigkeit und macht sich mitschuldig, wenn Konsumentenorganisationen betreffend Vieh- und Fleischhandel immer skeptischer werden. Auch in diesem Fall werden wir einen gebannten Protest sowohl in Richtung Europäische Praktiker-Vereinigung als auch an die Fédération Vétérinaire Européenne senden.

Mit freundlichen Grüßen
Euer Präsident
Dr. J.-P. Siegfried

Offizielle Mitteilungen / Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende Tierärztinnen und Tierärzte möchten der GST beitreten:

*Audigé Laurent, Dr méd. vét., Sulgenbachstrasse 25, 3007 Bern
 Damur Daniel, Englischviertelstrasse 57, 8032 Zürich
 Dobbelaere Dirk A.E., PD Dr. med. vet., Bahngässli 11, 3053 Münchenbuchsee
 Egli Christoph, Bodmen, 9612 Dreien
 Forster Jean-Luc, Lerchenberg 43, c/o Kelly, 8050 Zürich
 Häller Jürg, Birkenrain, 6018 Buttisholz
 Hug Franziska, Florina, 6006 Luzern
 Kamber-Balkowski Graziana, Dr med. vet., Stüssistrasse 87, 8057 Zürich
 Moser Niklaus, Dr. med. vet., Margarethenstrasse 96, 4102 Binningen
 Müller Christine, Seebacherstrasse 12, 8052 Zürich
 Nicod Claire, La Letta, 1926 Fully
 Oetliker Martina, Gartenstrasse 6, 3074 Muri
 Reinmann Markus, Hafnerweg 7, 4537 Wiedlisbach
 Staub Daniel, Neuackerstrasse 1, 8125 Zollikerberg
 Thoma Rudolf, Alpenblick, 8873 Amden
 Vilmanyi Eva Christa, Jonas-Furrer-Strasse 18, 8046 Zürich
 Voss Katja, Pfirsichstrasse 14, 8006 Zürich*

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden die KandidatInnen automatisch als Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand GST

Demandes d'admission

Les vétérinaires ci-après font acte de candidature à la SVS:

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après écoulement de ce délai et sans avis contraire, les candidats/-tes sont alors admis/es en tant que membre.

Le Comité de la SVS

Aus dem GST-Vorstand

bj. An seiner Sitzung vom 19. Januar 1995 behandelte der Vorstand unter anderem folgende Geschäfte.

Nouvelles du comité SVS

bj. Lors de sa séance du 19 janvier 1995, le comité a traité entre autres les points suivants.

Mitglieder GST

- Ausschluss

Nachdem ein Mitglied seinen finanziellen Verpflichtungen während mehreren Jahren nicht nachgekommen ist, die Schreiben der GST unbeantwortet gelassen und auf die Androhung eines Ausschlusses auch nicht geantwortet hat, bleibt dem Vorstand gemäss Statuten nur noch dessen Ausschluss aus der GST.

- Befreiung vom Jahresbeitrag

Zwei Mitglieder, welche einen mehrjährigen Auslandaufenthalt antreten, werden gemäss Art. 11 Abs. 6 Bst. a Statuten GST auf ihren Antrag vom Jahresbeitrag befreit.

Membres SVS

- Exclusion

Concernant un membre n'ayant pas donné suite à ses obligations financières durant plusieurs années, lequel a laissé les lettres adressées par la SVS sans réponse, même suite à une menace d'exclusion, il ne reste au comité selon les statuts que son exclusion de la SVS.

- Libération de la cotisation annuelle

Suite à leur requête, deux membres désirant effectuer un séjour de plusieurs années à l'étranger sont libérés de la cotisation annuelle, selon art. 11 al. 6 lettre a statuts SVS.

Vorstand GST in eigener Sache

- Klausurtagung

Zusätzlich zu den elf vorgesehenen Vorstandssitzungen wird der Vorstand anfangs Juli eine zweitägige Klausurtagung zur Diskussion grundsätzlicher Fragen und Probleme abhalten.

Comité SVS en son propre nom

- Séance à huis clos

En plus des onze séances prévues, le comité se réunira début juillet pour une séance à huis clos de deux jours, afin de discuter de questions et problèmes fondamentaux.

Beauftragte

- Die von den Beauftragten unterbreiteten Tätigkeitsprogramme 1995 werden praktisch unverändert genehmigt und die den einzelnen Sachbereichen zu-stehenden finanziellen Mittel festgelegt.

Kontakte mit Sektionen

- Wie in den zwei vorangegangenen Jahren auch hat der Vorstand den Regional- und Fachsektionen der GST die Teilnahme eines Sektionsmitglieds an einer Veranstaltung angeboten.

Vier Sektionen wünschen bis heute die Teilnahme eines Vorstandsmitglieds. Die Vertreter werden bestimmt.

Standespolitik/-interessen

- Situation der Frau in der Veterinärmedizin

Der Vorstand gewährt einen Beitrag an eine Studie, in welcher die Situation der Frau in der Veterinärmedizin untersucht werden soll.

- Mehrwertsteuer

Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben (WAK) des Nationalrates spricht sich für die rasche Erarbeitung eines Mehrwertsteuergesetzes aus.

Der Vorstand wird den Mitgliedern der WAK die Anliegen der Tierärzteschaft unterbreiten.

Aus-, Weiter- und Fortbildung

- Beschränkung der Zulassung zum Medizinstudium

Der Vorstand delegiert den Beauftragten für Bildung an eine Tagung der Schweizerischen Hochschulkonferenz betreffend die Beschränkung zum Medizinstudium.

- Schweizerische Tierärztetage

Der Präsident des OK orientiert über den Stand der Vorbereitungen und das noch provisorische wissenschaftliche Programm.

Der Vorstand wünscht einen angemessenen Anteil an Referaten in französischer Sprache.

- Internationaler Tierakupunkturkongress 1996

Auf Gesuch hin und nach Unterbreitung des Budgets beschliesst der Vorstand die finanzielle Unterstützung dieses 1996 in Spiez stattfindenden Kongresses gemäss üblicher Praxis.

Tierarzneimittel

- Tierarzneimittelkompendium

Die Herausgabe des durch Prof. Althaus erarbeiteten Tierarzneimittelkompendiums durch die GST nimmt konkrete Formen an. Die Finanzierung ist weitgehend gesichert. Letzte Abklärungen sind vor dem definitiven Entscheid noch notwendig.

Künstliche Besamung

- Der Beauftragte für Herdenbetreuung und Zootechnik erläutert den Vorschlag für ein neues Konzept für die Entschädigung der Besamungstierärzte.

Der Vorstand erklärt sich mit dem Vorschlag grundsätzlich einverstanden und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass auch der SVKB diesem seine Zustimmung gibt.

Mandataires

- Les programmes d'activité 1995 soumis par les mandataires sont approuvés pratiquement sans modification et les moyens financiers revenant à chaque secteur déterminés.

Contacts avec les sections

- Conformément aux deux années précédentes, le comité offre à nouveau la participation d'un membre à l'une des manifestations des sections régionales et spécialisées de la SVS.

A ce jour, quatre sections souhaitent la participation d'un membre du comité. Les représentants seront désignés.

Politique et intérêts de la corporation

- Situation de la femme dans la médecine vétérinaire
Le comité accorde une contribution à un projet d'étude désirant examiner la situation de la femme dans la médecine vétérinaire.

- TVA

La Commission de l'Economie et des Redevances (CER) du Conseil national se prononce en faveur d'un rapide établissement d'une loi sur la TVA.

Le comité présentera les requêtes de la corporation vétérinaire aux membres de la CER.

Formation, perfectionnement, formation continue

- Restriction de l'admission aux études de médecine
Le comité délègue le mandataire pour la formation professionnelle à un congrès de la Conférence universitaire suisse concernant la restriction de l'admission aux études de médecine.

- Journées vétérinaires suisses

Le président du CO informe des travaux préliminaires et du programme scientifique encore provisoire à ce jour. Le comité souhaite une part équitable d'exposés en langue française.

- Congrès international d'acupuncture vétérinaire 1996
Suite à une requête et à la soumission du budget, le comité décide d'accorder un soutien financier, selon mode d'usage, à ce congrès qui aura lieu à Spiez en 1996.

Médicaments vétérinaires

- Compendium des médicaments vétérinaires

La publication par la SVS du compendium des médicaments vétérinaires établi par le Prof. Althaus prend forme. Le financement est assuré en majeure partie. La décision définitive requiert cependant encore quelques appréciations.

Insémination artificielle

- Le mandataire de la surveillance des troupeaux et zootechnie commente la proposition d'un nouveau projet de dédommagement des vétérinaires inséminateurs.

Le comité se prononce fondamentalement en faveur de la proposition et espère qu'elle rencontrera également l'approbation de la FSIA.

Klinikreglement

- Der vorliegende, in Zusammenarbeit mit Fachsektionen erarbeitete Entwurf für ein neues Klinikreglement wird genehmigt. Die drei interessierten Fachsektionen werden zusätzlich ihre spezifischen Anforderungen formulieren. Der Entwurf wird den Sektionen zur Stellungnahme unterbreitet.

Qualitätssicherung

- Der Vorstand stellt fest, dass die Frage der Qualitäts sicherung für die Tierärzteschaft ein sehr wichtiges Thema ist und die GST deshalb Grundlagenarbeit leisten muss.

PR, Information

- Fotosammlung

Für die Medienarbeit soll in Zusammenarbeit mit einer dritten Stelle eine Fotosammlung erstellt werden.

Verschiedenes

- GST-Preis 1996

Der GST-Preis soll weiterhin für Mitglieder der GST vorbehalten sein. Der Vorstand hofft, dass durch eine bessere Information über diesen Preis sich mehr Kandidaten und Kandidatinnen angesprochen fühlen bzw. solche von Dritten gemeldet werden.

- Brunch auf dem Bauernhof

Die Aktion des Schweizerischen Bauernverbandes «Brunch auf dem Bauernhof» wird wie 1994 mit einem Beitrag unterstützt.

- Pferdepässe

Der Vorstand nimmt mit Erstaunen zur Kenntnis, dass der Schweizerische Verband für Pferdesport auf die Kontrolle der ausgefüllten Pferdepässe verzichten will; er beschliesst das weitere Vorgehen in dieser Sache.

Règlement de clinique

- Le projet établi en collaboration avec des sections spécialisées en vue d'un nouveau règlement de clinique est approuvé. Les trois sections spécialisées intéressées formuleront encore leurs exigences spécifiques. Le projet est soumis aux sections pour prise de position.

Garantie de la qualité

- Le comité constate que cette question représente un thème très important pour le corps vétérinaire; la SVS doit donc effectuer un travail fondamental.

PR, Information

- Collection de photos

En vue de travaux de relations publiques, il est prévu d'établir une collection de photos en collaboration avec un autre organisme.

Divers

- Prix SVS 1996

Le prix SVS doit continuer à être réservé aux membres SVS. Le comité espère que grâce à une meilleure information à ce sujet, davantage de candidats et candidates se sentiront concernés resp. seront annoncés par des tiers.

- Brunch à la ferme

L'action de l'Association suisse des paysans «Brunch auf dem Bauernhof» (Brunch à la ferme) sera soutenue comme l'an dernier par une contribution.

- Passeports pour chevaux

Le comité constate avec étonnement, que l'Association suisse de sport équestre souhaite renoncer au contrôle de ces passeports; il décide du procédé futur à ce sujet.

Directives concernant le paiement d'honoraires pour soins à des animaux trouvés (chiens et chats)**Principes généraux**

Pour des raisons d'éthique professionnelle, il est du devoir de chaque vétérinaire de donner les soins de premier secours à tout animal trouvé, accidenté ou malade, qui lui est présenté ou, si les souffrances lui apparaissent trop grandes, de l'endormir, indépendamment d'une perspective de rémunération. Tant qu'un accord concret fait défaut avec le porteur ou le propriétaire quant à la suite du procédé, il sera renoncé à un traitement coûteux.

Procédé

1. Le propriétaire de l'animal trouvé répond en principe des frais.

2. Tant que le propriétaire n'est pas connu, le porteur peut être considéré comme mandant. Il sera conclu un accord avec lui, pour autant que sa situation financière le permette, concernant le montant des frais présumé et le traitement ultérieur de l'animal trouvé. Ce procédé présente, entre

autres, l'avantage que le porteur participe dans son propre intérêt à la recherche du propriétaire (p.ex. affichage d'annonce, etc.). Lorsque celui-ci refuse de prendre en charge les frais de traitement, même partiels, il n'est pas susceptible de recevoir des renseignements, et surtout il n'a aucun pouvoir de décision quant au traitement ultérieur de l'animal trouvé.

3. Si le propriétaire ne peut être trouvé, et le porteur n'est pas en mesure de prendre en charge les frais, même partiels, en raison de sa situation financière, l'organisation de protection des animaux locale sera alors contactée en vue d'une éventuelle prise en charge des frais.

4. Si les points 1-3 ne mènent à aucun résultat, le vétérinaire (membre SVS) peut adresser sa facture détaillée, accompagnée d'une brève description des soins donnés (points 1-3) ainsi que du nom du porteur au Secrétariat de la SVS. Suite à la contribution d'une organisation étrangère à notre

société, la SVS dispose de certains moyens financiers permettant la couverture de telles factures.

La Commission économique SVS (WIKO SVS) et la Commission «Animaux de compagnie» de l'Association Vétérinaire Suisse pour la Protection des Animaux (AVSPA SVS)

ont fixé le montant maximum par cas à 250 points (1.1.1995: 1 point = Fr. 1.30). La facture est appréciée par une commission paritaire formée d'un représentant AVSPA SVS et d'un représentant de l'ancienne WIKO SVS.

Comité SVS

Ausbildung von Tierarztgehilfinnen / Formation des aides-vétérinaires

Neu diplomierte Tierarztgehilfinnen / Aides-vétérinaires nouvellement diplômées

Die Abschlussprüfung vom 26. Januar 1995 haben 22 von 24 Kandidatinnen bestanden. Sie sind damit berechtigt, den Titel «Tierarztgehilfin GST» zu tragen. / En date du 26 janvier 1995 22 candidates sur 24 ont réussi leur examen final. Les personnes suivantes sont donc autorisées à s'intituler «Aide-vétérinaire SVS».

Tierarztgehilfin GST / Aide-vétérinaire SVS: Praktikum/Lehre absolviert bei / Stage/Apprentissage chez:

Deutsch

Felix Nadja (Sursee): Dr. S. Paul (Meggen)
 Frey Franziska (Thun): Dr. B. Stähelin (Interlaken)
 Grüning Franziska (Matten): Dres. P. Gonin, M. Streit,
 G. Schmid (Thun)
 Hotz Sandra (Wädenswil): Dr. R. Gwalter (Jona)
 Kuhn Claudine (Riehen): Dr. A. Heller (Reinach)
 Ledermann Nicole (Magden): Dr. C. Hürlimann (Oberwil)

Liechti Brigitte (Röthenbach): Dr. N. Hebeisen (Grosshöchstetten)
 Lutta Barbara (Zürich): Tierspital Zürich, zHv A. Hotz, Zürich
 Mock Michaela (Oberhelfenschwil): Dr. R. Kürsteiner (Wil)
 Neurauter Evelyne (Wittenbach): Dr. F. Bentivoglio (St. Gallen)
 Raafaub Stefanie (Einigen): Dr. G. Hofer (Thun)
 Solyomvari Eva (Reigoldswil): Dr. I. Bein (Allschwil)
 Schoots Liliam-Carina (Teufen): Tierspital Zürich, zHv J. Hotz (Zürich)
 Schwarz Brigitte (Bern): Dr. W. Häfeli (Ostermundigen)
 Stark Cordona (Degersheim): Dr. R. Ringger (Lichtensteig)

Français

Casagrande Aurélie (Bressaucourt): Dres P. Berthold, D. Stornetta (Delémont)
 Chavannes Annick (Blonay): Dr A.-F. Henchoz (Le Locle)
 Guex Julie (Fontaines): Dr B. Voumard (St-Blaise)
 Nikles Carole (St-Imier): Dr D. Schlup (Bienne)
 Robellaz Patricia (Lausanne): Dr B. Hofer (Neuchâtel)
 Sintes Laure (Tartegnin): Dr M. Crottaz (Aubonne)
 Steiner Sylvie (Bellinzona): Dr R. Mossi (Giubiasco)

Aus den Sektionen / Chronique des sections

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende GST-Mitglieder haben sich um die Mitgliedschaft bei der SVK beworben:

*Azzilonna Felicia, Dr. med. vet., Bifangstrasse 20, 5610 Wohlen
 Buff Eveline, Dr. med. vet., Marktstrasse 6, 8500 Frauenfeld
 Hirt Ursula, Dr. med. vet., St.-Karli-Strasse 47, 6004 Luzern*

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVK einzureichen.

Prof. Dr. B. Spiess, Sekretär der SVK

Association Suisse pour la médecine des petits animaux

Demandes d'admission

Les personnes suivantes membres de la SVS font acte de candidature à l'ASMPA:

Prof. Dr. B. Spiess, secrétaire de l'ASMPA

Schweizerische Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin / Association Suisse pour l'Histoire de la Médecine Vétérinaire

Mitgliederversammlung 1995

Die Mitgliederversammlung 1995 findet am Donnerstag, 18. Mai in Bern statt. Besammlung ist in der Eingangshalle zur Pferdeklinik im Parterre zwischen 15.00 und 15.30 Uhr.

Beginn der Mitgliederversammlung um 15.30 Uhr mit einer Führung durch das Museum *Kuranstalt 1910-1930*. Anschliessend offizieller Teil der Mitgliederversammlung. Im Anschluss an die Versammlung findet ein gemeinsames Nachessen statt. Die Mitglieder der SVGVM erhalten noch eine persönliche Einladung. Gäste sind willkommen, wollen sich aber bitte aus organisatorischen Gründen beim Aktuar, Dr. W. Sackmann, St.-Johanns-Parkweg 3, 4056 Basel (Tel. 061 321 18 58), anmelden.

Fortbildung / Formation permanente

Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft

Kurs der Fachgruppe Kleintierkrankheiten

17./18. Mai 1995, Norderstedt

Themen: Inhalationsanästhesie, Überwachung und Reanimation bei Kleintieren mit praktischen Übungen

Anmeldung: VÖLKER GmbH, Feldstrasse 4, D-24568 Kaltenkirchen, Tel. 0049 4191 85391, Fax 0049 4191 85393

III. Jahrestagung der Fachgruppe Naturheilverfahren

27./28. Mai 1995, München

Thema: Chronobiologie in der Medizin

Info: Bayerische Landestierärztekammer, Theatinerstrasse 42, D-80333 München, Tel. 0049 89 22 95 68, Fax 0049 89 22 85 815

Das Programm ist bei der GST erhältlich.

Tagung der Fachgruppe

Parasitologie und parasitäre Krankheiten

28. Juni-1.Juli1995, Bad Langensalza

Thema: Therapie und planmässige Bekämpfung von Parasiten der Nutztiere und des Pferdes

Info: Dr. Worbes, Dr. Hoffmann, Medizinal-, Lebensmittel- und Veterinäruntersuchungsamt, Bad Langensalza, Tennstedter Strasse 9, D-99947 Bad Langensalza, Tel. 0049 3603-8170, Fax 0049 3603-817170

4. Tagung der Fachgruppe

Geschichte der Veterinärmedizin

27./28. Oktober 1995, Hannover

Info: Prof. Dr. J. Schäffer, TiHo Hannover, Bischofsholer Damm 15, D-30173 Hannover, Tel. 0049 511-8567503, Fax 0049 511-8567685

Akademie für tierärztliche Fortbildung ATF

Einführung in die Veterinärakupunktur

6./7. Mai 1995, Berlin

Anmeldung: Geschäftsstelle der ATF, Oxfordstrasse 10, D-5311 Bonn, Tel. 0049 228 65 57 60, Fax 0049 228 69 27 67
Das Programm ist bei der GST erhältlich.

National Institute of Agricultural Research / Equestrian National School

Third International Workshop on Animal Locomotion

May 20-23, 1996, Saumur (F)

For further information: INRA, SGQA, Secretariat of IWAL 3, E. Barrey, F-78352 Jouy-en-Josas Cedex, Fax 0033 134 652210

British Veterinary Association

BVA Congress 1995

29th September-1st October, Winchester

For further information: British Veterinary Association, 7 Mansfield Street, GB-London W1M OAT, Tel. 0044 171 636 6541, Fax 0044 171 436 2970

Welttierärztetage / Kongressreise

Welttierärztetage

3.-9. September 1995, Yokohama, Japan

Die GST organisiert zusammen mit dem auf Japan spezialisierten Reisebüro Harry Kolb eine Kongressreise mit Anschlussprogramm.

Daten

Kongressreise	1.- 9.9.1995
---------------	--------------

Anschlussprogramm Japan	9.-14.9.1995
-------------------------	--------------

Anschlussprogramm Thailand (Badeferien)	14.-20.9.1995
---	---------------

Die Mitglieder der GST haben die Unterlagen im März bereits erhalten.

Info/Unterlagen:

Geschäftsstelle der GST, Länggass-Strasse 8, Postfach 6324, 3001 Bern, Tel. 031 302 55 00, Fax 031 302 88 41

Mitteilungen / Communications

Ultraschall-Diagnostik

Anlässlich des letzten Drei-Länder-Treffens im Oktober vergangenen Jahres in Basel wurde angeregt, Empfehlungen für Terminologie und Untersuchungsgänge in der tierärztlichen Echographie im deutschsprachigen Raum zu erarbeiten.

Es bestehen nun konkrete Pläne zur Schaffung von Arbeits-

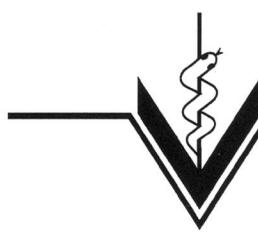
gruppen in Deutschland, Österreich und in der Schweiz, die sich diesen Aufgaben widmen.

Jedermann mit Erfahrung in der Ultraschall-Diagnostik ist herzlich eingeladen, hier aktiv einen Beitrag zu leisten.

Interessenten melden sich bitte bei: H.P. Meier, Klinik für Nutztiere und Pferde der Universität Bern, Länggass-Strasse 124, 3012 Bern, Fax 031 631 26 20.

Totentafel / Décès

Baumberger Hans, Dr. med. vet., 9050 Appenzell geboren / né le 26.08.1950 gestorben / décédé le 01.02.1995



Medienbeauftragter deutsche Schweiz:
Werner Koch
Dr. med. vet.
Schärrüti
6276 Hohenrain
Tel. 041/88 35 88 Fax 041/88 54 88

Mandataire médias Suisse Romande:
Ann Parvis, med. vet.
Cabinet vétérinaire des Jordils
Rue du Midi 21
1400 Yverdon
Tél. 024/21 60 10 Fax 024/21 62 26

PRO MEMORIA

Haben Sie sich einen Tag in Luzern reserviert?
Un jour à Lucerne, pensez-y!

**Tierarzt
im Dienste der Gesundheit
Sonderschau der GZST**
LUGA
Luzerner Landwirtschafts- und Gewerbeausstellung
28. April bis 7. Mai 1995 auf der Luzerner Allmend

Ein freier Tag in Luzern lohnt sich nicht nur aus touristischen Gründen.
Mais il n'y a pas que le tourisme...
Nein, es lohnt sich auch, die Sonder-
schau der GZST zu besuchen.
Allez voir l'exposition de la GZST!

CAVE RABIES

Vaccination contre la rage: pour les animaux, mais aussi pour ceux qui les soignent...

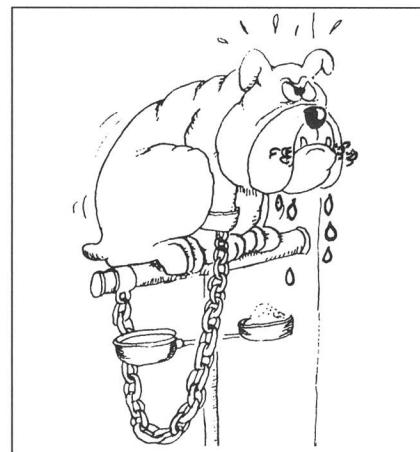
Rappelons qu'en Suisse les trois derniers cas de rage chez l'homme datent de 1977. Mais les cas de rage animale en Suisse ont augmenté ces dernières années, proportionnellement à la population de renards. Il est donc indispensable que les personnes à risque élevé d'exposition, tels que les vétérinaires, les gardiens d'animaux ou les chasseurs se fassent vacciner. N'oubliez pas, vous êtes vous aussi concernés...

La vaccination préexpositionnelle (3 fois aux jours 0, 7 et 21) permet de simpli-

fier considérablement une thérapie postexpositionnelle et d'assurer une certaine protection lors d'une exposition non reconnue. Les rappels se font en général tous les 1 à 2 ans, en tous les cas si le taux d'anticorps est inférieur à 0,5 IE/ml.

Quant aux renards, en plus des deux campagnes de vaccinations habituelles du printemps et de l'automne, une troisième campagne au mois de mai visera particulièrement les renardeaux. Le but: plus de rage du tout d'ici trois ans!

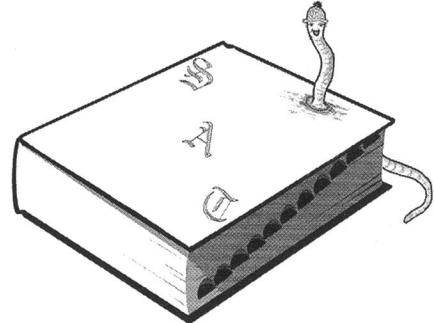
A cette occasion, un nouveau vaccin recombiné sera utilisé. Il ne présente non seulement aucun danger pour la population, puisqu'il ne contient pas le virus de la rage, mais il est également plus résistant à la chaleur.



Pour de plus amples renseignements, consulter le Bulletin OVF 3/95 et le supplément X sur la prophylaxie de la rage chez l'homme.

GESUCHT ...

Die Bibliothek der Schweizerischen Vereinigung für Geschichte der Veterinärmedizin besitzt dank hochherziger Schenkungen die Jahrgänge der Schweizer Archive für Tierheilkunde fast vollständig.



Der Bücherwurm...

Die Vereinigung würde sich indes über ein Angebot der noch fehlenden Bände

I (1816), II (1820), IV (1828) und V (1831)

glücklich schätzen...

Meldungen bitte an Dr. Werner Sackmann, Archivar, St.-Johannes-Parkweg 3, 4056 Basel (Tel. 061/321 18 58), oder an den Präsidenten der SVGVM (PD Dr. Max Becker, Signalstrasse 24, Postfach, 5001 Aarau).

CAVE RABIES

Tollwutimpfung bei Füchsen, aber wie steht es beim Tierarzt?

1977 starben in der Schweiz drei Menschen an Tollwut. Eines der Opfer war einer unserer Kollegen.

Nach einigen Jahren relativer Ruhe scheint sich nun die Tollwut wieder auszubreiten, was auf die Zunahme der Fuchspopulation zurückgeführt wird. Deshalb will man die Fuchsimpfungen intensivieren und zusätzlich zu den bisherigen zweimaligen Impfungen auch im Mai noch eine auf Jungfuchse ausgerichtete Impfung mit einem neuen Impfstoff durchführen. Der neu eingesetzte Impfstoff ist thermostabiler und stellt kein Infektionsrisiko dar (Vaccinia-Stamm ohne Tollwutvirus).

Von der Tollwut beim Menschen spricht niemand mehr, und doch gehören gerade Tierärzte zu den Risikogruppen. Für Vertreter gefährdeter Berufsgruppen ist eine Impfung nach wie vor angezeigt. Die präexpositionelle Impfung (an den Tagen 0, 7 und 21) erlaubt, eine postexpositionelle Therapie zu vereinfachen, und gewährt einen gewissen Schutz bei einer unbemerkten Tollwutexposition. Eine Boosterimpfung erfolgt i.d.R. ein bis zwei Jahre später, auf jeden Fall wenn der Antikörpertiter unter 0,5 IE/ml liegt.

Vergl. Bulletin BVET 3/95 und Suppl. X, BAG, Empfehlungen zur Tollwutprophylaxe beim Menschen.

NUMERUS CLAUSUS

Limiter l'accès aux études de médecine: la polémique s'est installée. Berne et Zürich n'étant pas encore prêts, le numerus clausus a été repoussé à l'an prochain. Quelques éléments de réflexion...

La plupart des facultés de médecine humaine et vétérinaire de notre pays

Olivier Glardon

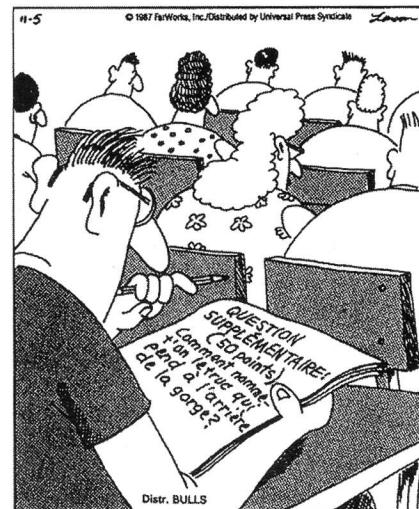
planifient une réforme en profondeur des études médicales. Cette réforme est indispensable au maintien d'une médecine de qualité à long terme.

Malheureusement, elle ne pourra être réalisée sans limiter le nombre de places

d'étude (50 pour chacune des deux facilités), comme c'est déjà le cas pour beaucoup d'apprentissages ou cours spécialisés. Après analyse des récentes informations de la Conférence universitaire suisse (CUS), cinq constatations s'imposent néanmoins:

Un ou plusieurs critères de sélection?

En Allemagne, la sélection des étudiants est basée sur cinq critères, le test AMS n'étant que l'un d'entre eux. Parmi les bacheliers éliminés au cours des quatre premières étapes, quelques uns sont repêchés par tirage au sort et peuvent se présenter à une interview. L'expérience montre que ceux qui sont choisis par interview s'avèrent être parmi les meilleurs étudiants, puis assistants de leur volée: la motivation leur permet de compenser rapidement le «déficit» initial. Qu'en sera-t-il en Suisse? Pour des raisons d'économie, et avec le soutien des cantons (arrêté du Conseil d'Etat vaudois du 11 janvier 1995), la sélection se basera sur le seul test AMS, flanqué d'une liste d'attente.



Test AMS: question de rattrapage

Mieux vaut parler l'allemand...

Une sélection utilisant ce seul critère implique une stricte égalité des chances entre les candidats. C'est particulièrement important en ce qui concerne l'indispensable préparation au test du bachelier. Pour ce faire, les candidats de langue allemande disposent d'une brochure de la CUS et peuvent se procurer en librairie le livre officiel alle-

mand. Pour les Romands comme pour les Tessinois, seule la brochure d'information a été traduite.

Médecins, vétérinaires ou dentistes, tous dans le même panier

Le but du test AMS est de classer les bacheliers selon leur aptitude potentielle à suivre avec succès les études médicales. Etrangement, le même texte permettra de sélectionner les étudiants en médecine vétérinaire ou dentaire, alors qu'à l'évidence, les conditions d'études sont différentes.

Bon résultat au test = bon médecin?

Le test AMS ne renseigne ni sur la motivation ni sur les aptitudes à devenir un bon médecin, dentiste ou vétérinaire. C'est la raison pour laquelle les politiciens allemands ont imposé de combiner le test à des critères de sélection tenant compte de la maturité et de la motivation du candidat. Il leur est ainsi possible sous certaines conditions de gagner des places sur la liste d'attente. En Suisse, l'année d'attente ne pourra pas être valorisée.

Objectif: la qualité

Avant de réaliser le test, il a fallu définir un portrait-robot de l'étudiant compétent: s'agit-il d'une froide machine à penser d'un humaniste polyvalent d'un scientifique compréhensif, ou d'un habile technicien? Les critères qui orientent le test suisse ne sont pas connus. C'est pourtant une donnée qui influencera de manière non négligeable la personnalité de nos futurs praticiens et leur manière d'aborder nos problèmes de santé.

Ne serait-il dès lors pas préférable de renoncer à polémiquer sur le bien-fondé du numerus clausus, pour se mettre à analyser les décisions de la CUS et tenter d'imposer quelques corrections indispensables avant qu'il ne soit trop tard ? Le récent verdict du TF et un probable référendum bernois nous donnent une année pour améliorer des décisions politiques à court terme qui ne respectent pas les objectifs de qualité visés par la limitation aux études médicales. A nous, responsables de la médecine de demain, de pousser nos politiciens à se mettre rapidement au travail.

Buchbesprechungen

Klinische Pathologie der Haustiere

H. Hartmann und H. Meyer.
622 Seiten, 287 Abbildungen,
4 Farbtafeln, 142 Tabellen,
Gustav Fischer Verlag Jena, 1994,
Fr. 198.-

Mit der Absicht, die pathophysiologischen Vorgänge sowie pathobiochemischen Reaktionen, die den Krankheitsbildern der Tiere zugrunde liegen, darzustellen und für die Praxis anwendungsbereit aufzuarbeiten, haben die Autoren dieses Lehrbuch geschrieben. Ihr Ziel war, zwischen den physiologischen (biochemischen) und den pathologischen Reaktionen und Vorgängen im Organismus der Tiere eine Brücke zu schlagen. Die einleitenden Kapitel des Buches beginnen mit den Definitionen von Gesundheit, Krankheit, Krankheitsstadien, Krankheitsverlauf, Tod, Wachstum und Reifung. Dazwischen ist ein Abschnitt mit interessanten Leistungsdaten von Tieren eingefügt. Die Regulation von Lebensvorgängen mit Rückkopplungsmechanismen wird anhand von Blutdruck und Herzförderleistung bildhaft dargestellt. Begriffe wie Kompensation, Dekompensation und Stress runden die einführenden Kapitel ab. Unter dem Titel spezielle klinische Pathologie folgen die Kapitel über den Wärmehaushalt, das Fieber und dessen Genese, den Stoffwechsel von Kohlehydraten, Fetten, Proteinen, Mengen- und Spurenelementen. Viele Beispiele aus dem Sektor der landwirtschaftlichen Nutztiere heben die Wichtigkeit von ungestörten Stoffwechselvorgängen für eine maximale Leistung hervor. Trotz des steten Mitführens von Referenzwerten für Hunde und Pferde ist ein Schwergewicht zugunsten der Nutztiere unverkennbar. Im Abschnitt «Pathophysiologie der Organsysteme» wird den leistungsbezogenen Vorgängen und Störungen mehr Platz eingeräumt als anderen. So ist das Kapitel über

die Störungen der Herzfunktion sehr kurz und die einzige Abbildung mit Herzrhythmusstörungen so klein gehalten, dass die Einzelheiten der Herzstromkurven kaum erkennbar sind. Auch im Text werden die Unterschiede zwischen den verschiedenen Erregungsleistungsstörungen, ihrer Ursache und Bedeutung unpräzise wiedergegeben. Im Kapitel der Atemfunktionsstörungen sucht man vergeblich nach einem Spirogramm, einem Pneumotachogramm oder einer Atemschleife eines Tieres. Ausführlicher sind die Kapitel über die Funktionsstörungen des Magendarmkanals, der Leber, der Nieren, des Geschlechtsapparates und des Euters, ganz der Bedeutung dieser Organsysteme für die Leistung der Nutztiere entsprechend. Bemerkenswert ist ein Kapitel über die Pathophysiologie der Strahlenwirkung. Die Literaturangaben am Ende jedes Kapitels sowie ein Sachregister ermöglichen ein Nachsehen in der Quellenliteratur respektive das rasche Auffinden des gesuchten Textes. Das Buch vermittelt einerseits dem Studenten viel wissenswerte Zusammenhänge, andererseits trägt es dem in der Klinik und in der Praxis tätigen Tierarzt zum Verständnis der Vorgänge im erkrankten Tier bei, ohne dass er noch ein Lehrbuch der Physiologie beizuziehen braucht. Das Buch ist zudem preiswert und auf einem aktuellen Stand.

P. Tschudi, Bern

Zahnheilkunde für die Kleintierpraxis

H.-J. Bieniek, K.W. Bieniek.
179 Seiten, 265 Abbildungen,
davon 105 farbig. *Ferdinand Enke Verlag, Stuttgart, 1993.* Fr. 130.-

Im heutigen Gesundheitsbewusstsein und breiteren Wissen um Diagnostik- und Therapiemöglichkeiten wünschen immer mehr Tierbesitzer, dass moderne, verfügbare Verfahren auch für ihre Haustiere eingesetzt werden.

Die Vertreter der Veterinärmedizin sind somit gefordert, ihr allgemeines Verständnis für spezielle Fachgebiete zu erweitern, in diesen theoretische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten zu erlangen, um qualifizierte Klientenbetreuung gewährleisten zu können.

Das vorliegende Buch ermöglicht dem Interessierten, dieser Entwicklung und Forderung auf dem Gebiet der Tierzahnheilkunde in der Kleintierpraxis zu begegnen.

Nach einem einführenden Kapitel in die tierärztliche Zahnheilkunde wird dem Leser die Thematik im speziellen für Hund, Katze und kleine Heimtiere übersichtlich, detailliert nahe gebracht. Chirurgische Zahnheilkunde, Parodontologie, konservierende Zahnheilkunde, Prothetik und Kieferorthopädie werden umfassend dargestellt. Das auf tierspezifische Erfordernisse angepasste Konzept ist die Synthese aus Erkenntnissen der humanmedizinischen Zahnheilkunde und der Veterinärmedizin. Schematische Zeichnungen und anschauliches Bildmaterial verdeutlichen die schrittweisen Anleitungen zu praktischen Arbeitsgängen. Eine zusätzliche Einstiegserleichterung in die verschiedenen Arbeitsgebiete wird durch den jedes Kapitel abschließenden Abschnitt über Instrumente, Materialien und Medikamente gegeben. Darüberhinaus liefert ein reichhaltiges Literaturverzeichnis Anregungen zu weiterem Einstieg in die Materie. Das ausführliche Sachregister ermöglicht ein rasches, gezieltes Nachschlagen. Ein wertvoller Beitrag zur deutschen Fachliteratur!

Iris Driesang, Bern